

Luftkrieg Schweinfurt – Abstürze um Werneck  
15. 11. 1944 – Jäger – Waigolshausen

Das Nachtjagdgeschwader 3 war eines der ersten Geschwader der Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg, welches primär für die Nachtjagd geschaffen und eingesetzt wurde. Das Geschwader flog nach seiner Aufstellung im Oktober 1940 zunächst im Mittelmeerraum. Anschließend erfolgte der Einsatz seiner vier Gruppen vorwiegend in der Reichsluftfahrtverteidigung. Dort zeichnete das Geschwader für den Schutz des norddeutschen Küstengebietes verantwortlich. Das NJG blieb bis Kriegsende mit allen vier Gruppen im Einsatz.<sup>1</sup>

Aus der „Verlustmeldung“ der Wehrmacht kann entnommen werden, dass das Flugzeug ohne Feindeinwirkung, vermutlich wegen eines Defektes abstürzte:

*„Höhenflug; Ohne Feindauftrag, Flugzeugbrand, nicht feindbeobachtet“.*

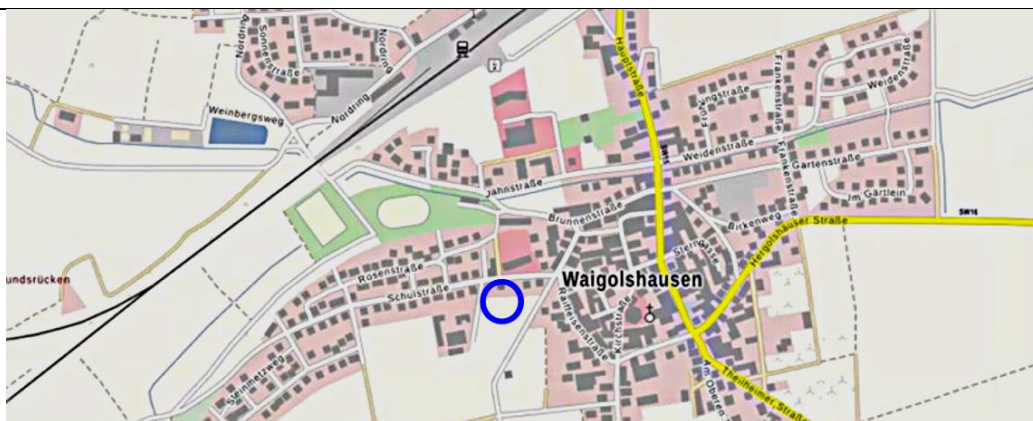
Der Flugzeugführer (Pilot) Oberleutnant Jakob Bender und der Bordwart, Obergefreiter Peter Eckardt, retteten sich per Fallschirmabsprung. Bordfunker Oberfeldwebel Fritz Stolper hatte offenbar Pech. Der Pilot sprang vor ihm ab. Dabei schlug die Kabinenhaube den Antennenmast um, welcher wiederum das Kabinendach des Bordfunkers blockierte. Der musste das Flugzeug daher durch die seitliche Einstiegsklappe verlassen. Dadurch war er wohl zu spät dran. Er geriet in einen Sog und prallte mit dem Kopf gegen das Doppelleitwerk. Er wurde förmlich geköpft, so die Schilderung. Ob von ihm noch was im Boden ist, kann man nicht sagen. Er muss sehr heftig auf den Boden aufgeprallt sein. Der Leichnam bzw. das was von dem Bordfunker übriggeblieben war, wurde in die Heimat überführt. Siehe Anlage der WAST zu Stolper. Flugzeugführer und Bordwart haben überlebt.<sup>2</sup>



*Oberleutnant Jakob Bender*



*Messerschmitt BF 110*



*Die Absturzstelle*

<sup>1</sup> *Nachtjagdgeschwader 3 – Wikipedia*

<sup>2</sup> *Norbert Vollmann; Gerolzhofen*